

Vortrag von OstD i. R. Friedhelm Wacker am 2. Adventssonntag, 10. Dezember 2017

## “Die Botschaft von Weihnachten in Texten und Erinnerungen

verbunden mit dem Ruf der Madonna von Stalingrad nach Licht, Leben, Liebe.“

Dem Anlass entsprechend schneite es kräftig und die weiße Welt schien wie bestellt, als OstD Friedhelm Wacker den Bildungsforumgetreuen seine Botschaft in hoch- und plattdeutschen Texten und Lyrik präsentierte.

Friedhelm Wacker ist spiritus rector und bekanntlich Gründer des Bildungsforums vor 57 Jahren. In den Mittelpunkt der Texte von J. Krüss, K. H. Waggener, W. Bergengruen, A. Wibbelt, J. Ringelnatz, H. D. Hüsch, S. Lagerlöf, D. Bonhoeffer, J. von Eichendorff, L. Harig und H. Hesse stellte er die Stalingradmadonna, gemalt von dem evangelischen Pastor, Lazarettarzt Dr. Kurt Reuber (1906-1944). Zu Weihnachten 1942 standen die eingeschlossenen Soldaten angesichts ihres nahenden Todes wie gebannt vor dem Madonnenbild. Mit den johanneischen Worten Licht-Leben-Liebe ein bewegendes Weihnachtszeugnis und Ausdruck der unstillbaren Sehnsucht nach dem, was nur Gott ihnen noch geben konnte.

Das Bild - auf der Rückseite einer russischen Landkarte gemalt - fand seinen Weg aus dem Kessel zur Familie Reuber und weiter bis heute in die Berliner Gedächtniskirche, von wo aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums eine Kopie in den kriegszerstörten Dom von Coventry gelangte, dort geweiht und zum Zeichen der Versöhnung und des Friedens wurde.

In Dankbarkeit wurde zum Schluss das Lied „Maria durch ein' Dornwald ging...da haben die Dornen Rosen getragen“ gemeinsam angestimmt. Es kam eine ganz andere Weihnachtserfahrung hoch, beeindruckend, nicht bedrückend, hoffnungsvoll. Danke, Friedhelm Wacker für diese adventliche Stunde!

Dr. Michael Althaus



*Eine Flasche Rotwein als Dank an den Referenten*